

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M., 25 Pfg., zweimonatlich 64 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 54.

Sonnabend, den 12. Mai 1900.

66. Jahrgang.

Bekanntmachung, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, vom 7. Mai 1900.

Zur Durchführung der mit dem 1. Juni ds. Js. in Wirksamkeit tretenden staatlichen Schlachtviehvericherung — Gesetz vom 2. Juni 1898 — wird hierdurch Folgendes bekannt gegeben und bestimmt:

1. Der Verwaltungsausschuh der Anstalt für staatliche Schlachtviehvericherung hat gemäß § 14 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 über den Geschäftsgang der Anstalt und den inneren Geschäftsverkehr der letzteren mit den Gemeindebehörden und Einnahmestellen ein Regulativ aufgestellt, zu welchem das Ministerium des Innern unterm 5. Mai ds. Js. Genehmigung erteilt hat.

Dieses Regulativ wird im Laufe dieses Monats vom Verwaltungsausschuh den Kreishauptmannschaften, Amtshauptmannschaften, Gemeindebehörden, Bezirksärzten und Schlachthofverwaltungen zugestellt werden und kann bei den Gemeindebehörden eingesehen werden.

Die letzteren haben zu diesem Zwecke das Regulativ noch vor dem 1. Juni ds. Js. auszuliegen und dafür besorgt zu sein, daß auch die Fleischbeschauer, soweit möglich, von dessen Inhalt Kenntniß erhalten.

Die Bestimmungen des Regulativs sind für die mit der Anstalt verkehrenden Behörden, sonstigen öffentlichen Organe und Privatpersonen maßgebend.

Besonders wird Folgendes hervorgehoben:

a. Der Verwaltungsausschuh der Anstalt erläßt seine amtlichen Bekanntmachungen im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung.

b. Die Gemeindebehörden — § 1 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — haben über die nach § 29 des Regulativs zu erteilenden Befreiungsscheine ein Register nach dem dort vorgeschriebenen Muster zu führen.

c. Die Fleischbeschauer haben, wenn das Fleisch eines versicherten Thieres ungenießbar oder nicht bankwürdig ist, den in § 31 des Regulativs erwähnten Bestandschein auszustellen und außerdem auf der Rückseite der Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag einen Vermerk über die Beanstandung zu machen, wenn dagegen das Fleisch des betreffenden Schlachtstückes bankwürdig ist, die Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag durch Abschneiden der rechten oberen Ecke zu entwerthen.

Formulare zu den Bestandscheinchen erhalten die Fleischbeschauer durch Vermittlung der Gemeindebehörden von der Anstalt.

2. Die Mitglieder der Orts- und Bezirksschätzungsausschüsse haben für ihre Bemühungen, bez. als Ersatz für Reiseaufwand — § 11 des Gesetzes vom 2. Juni 1898 — folgende Vergütungen zu erhalten:

a) die Mitglieder der Ortsschätzungsausschüsse: bei Schätzungen im Wohnorte oder bei Schätzungen außerhalb desselben innerhalb eines Umkreises von 2 Kilometern:

für die Schätzung eines Kindes . . . 2 M. pro

für die Schätzung eines Schweines . . . 1 „ / Person,

bei größeren Entfernungen außerhalb des Wohnortes:

für die Schätzung eines Kindes . . . 3 M. pro

für die Schätzung eines Schweines . . . 2 „ / Person,

b) die Mitglieder der Bezirksschätzungsausschüsse:

für die Schätzung eines Kindes . . . 3 M. pro

für die Schätzung eines Schweines . . . 2 „ / Person,

sowie außerdem für Fortkommen pro Kilometer Entfernung 40 Pfg.

3. Ueber die Stellen, welche mit der Einnahme der Versicherungsbeiträge betraut sind, und über die Höhe der letzteren wird vom Verwaltungsausschuh besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Die den Einnahmestellen zukommende Entschädigung — § 7 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — wird später festgestellt werden, wenn sich der Umfang der Wählwaltungen dieser Stellen genauer übersehen läßt.
Dresden, am 7. Mai 1900.

Ministerium des Innern.
v. Mehlich.

Recher.

Gesperrt

wird der Kommunikationsweg Reinhardtsgrimma—Reinholdshain vom 14. d. Mts. ab wegen vorzunehmender Verbesserungen. Der Fahrverkehr wird unterdessen über Sirtzbach gewiesen.

Dippoldiswalde, am 10. Mai 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

326 A.

Losow.

St.

Mehrbietungstermin.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlaß des Gemeindevorstands und Wirthschaftsbesizers Karl Gottlob Graf in Lungtwitz gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

1. dem Wirthschaftsgebäude, Blatt 30 des Grundbuchs für Lungtwitz, Nr. 50 des Brandkatasters und Nr. 93a des Flurbuchs nebst Garten und Hutung, sowie Feld- und Wiesengrundstücken, Nr. 93b, 92, 131 und 132 des Flurbuchs, die zusammen 3 Hektar und 01,6 Ar umfassen,

2. die Wiesen- und Feldgrundstücke, Blatt 59 des Grundbuchs für Lungtwitz, Nr. 86a und 133 des Flurbuchs, die — Hektar 27,7 Ar groß sind, welche ortsgemäß zusammen auf 24,340 Mark — Pfg. gewürdet worden sind, mit Inventar baldigst verkauft werden. Bis jetzt sind für diese Grundstücke mit Inventar 22000 Mark — Pfg. geboten worden.

Wer ein höheres Gebot thun will, wird ersucht, sein Gebot binnen 14 Tagen schriftlich oder spätestens in dem auf

Montag, den 28. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle anberaumten Mehrbietungstermine abzugeben.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

I. G. 12/98. I b.

Geuder.

Mrs.

Bersteigerung.

Montag, den 14. Mai 1900, von Mittags 12 Uhr an, sollen in Schmiedeberg 1 Parthie Möbel, Materialwaaren, Farbe u. v. A. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Bersammlungsort: Gasthof.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.

Graupner.

Der Sprachenstreit in Böhmen.

Mit dem am Dienstag erfolgten Wiederzusammentritte des österreichischen Reichsraths dürfte eine neue Epoche innerer politischer Stürme und Kämpfe im Kaiserstaate an der Donau angebrochen sein. Denn noch vor dem Beginne der jüngsten Tagung des Reichsrathes hatte der Jungtschechenklub des Abgeordnetenhauses durch verschiedene Rundgebungen seiner Führer wie durch die ihm zur Verfügung stehende Presse seine Absicht darthun lassen, der kaiserlichen Regierung die schärfste Opposition zu machen und zugleich die noch in der vorösterreichischen Sitzungsperiode des Parlaments angenommene Obstruktion oder Verschleppungstaktik unentwegt fortzusetzen, falls das gegenwärtige Wiener Kabinett an seinen von Seiten der Tschechen rundweg abfällig kritisirten Entwürfe eines Sprachengesetzes für Böhmen und Mähren festhalten sollte. Und Herr v. Körber hat sich durch die jungtschechischen Drohungen nicht einschüchtern lassen, den gesetzgeberischen Vorschlag zur Lösung der zwischen den Tschechen und den Deutschen schwebenden Sprachenfrage, die den eigentlichen Urquell aller Oesterreich seit länger als zehn Jahren durchwühlenden nationalen Streitigkeiten und politischen Krisen bildet, dem Abgeordnetenhause nunmehr bei dessen Wiederzusammentritt zu unterbreiten. Der Sprachengehwurf der Regierung bringt vor Allem die von den Deutschen Böhmen längst geforderte nationale Abgrenzung Böhmens, die in ihren Kernpunkten die Schaffung von fünf tschechischen, drei deutschen und zwei gemischten Kreisen in diesem Kronlande festsetzt. In dem dergestalt abgegrenzten deutschen Gebiete soll die Amtssprache durchaus die deutsche sein, Eingaben in tschechischer Sprache sollen nur unter gewissen Bedingungen gestattet sein, doch bestimmt der Gesetzesentwurf, daß die Erledigung solcher tschechischer Eingaben nur in deutscher Sprache zu geschehen habe. Auch die

mündliche Verhandlung soll in deutscher Sprache geführt werden, blos in dem Falle, daß eine Partei der deutschen Sprache durchaus nicht mächtig ist, soll ein Dolmetscher hinzugezogen werden. In dem geschlossenen tschechischen Sprachengebiete sollen natürlich die Deutschen sich den umgekehrten Bestimmungen zu Gunsten der Tschechen unterwerfen, während in den gemischt-sprachlichen Kreisen die Amtssprache abwechselnd vorherrschend tschechisch oder vorherrschend deutsch sein soll, je nachdem in den einzelnen Bezirken das tschechische oder das deutsche Element überwiegt. Diese nationale und sprachliche Abgrenzung Böhmens geht aber den Tschechen durchaus wider den Strich, sie sind nun einmal darauf verfaßt, das ganze schöne Böhmerland mit möglicher Geschwindigkeit zu tschechisieren, und da ihnen das Ministerium Körber bei diesem netten Plan nicht zu Willen sein kann, so soll es nunmehr den vollen Jörn der Tschechen fühlen. Es fragt sich nur, wie der tschechischen Opposition der angekündigte Sturmangriff gegen die Regierung bekommen wird, ist es doch zweifellos, daß sich dasselbe in einer ungleich festeren parlamentarischen Stellung befindet, als sie z. B. das Ministerium Clary-Aldringen inne hatte. Bereits haben die Polen, die Merikalen und die Slovenen, also die bisherigen Verbündeten der Tschechen im Reichsrathe, erklärt, daß sie die angekündigte Fortsetzung der tschechischen Obstruktion entschieden verurtheilen und daß sie daher der Regierung bei der Bekämpfung der neuen Obstruktionsversuche der Tschechen zur Seite stehen würden. Außerdem findet diese rücksichtslose von den Jungtschechen ausgehende Taktik im Ezechenlager selber ihre Gegner, es giebt daselbst nicht wenige vernünftig urtheilende Leute, welche die Politik einer Opposition und Obstruktion seitens der Tschechen „bis aufs Messer“ als bedenklich und verfehlt erklären, und zwar hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen. Und letztere sind in der That schwerwiegender Natur, denn

muß das österreichische Parlament schließlich in Folge der tschechischen Obstruktion wieder unerrichteter Sache auseinandergehen, so müßten die sehr notwendigen wirtschaftlichen Projekte mit denen sich die Regierung trägt, auf dem Papier stehen bleiben, das Scheitern der geplanten Unternehmungen aber, wie sie namentlich die sogenannte Investitionsvorlage erstreben, würden Handel und Wandel in Oesterreich empfindlich genug spüren. Den jungtschechischen Heißspornen scheint es freilich gleichgültig zu sein, wenn unter ihren nationalen Allotria das gesammte Wirthschaftsleben Oesterreichs leiden sollte, um so energischer muß aber gegen diese übertriebenen Aspirationen der jungtschechischen Fanatiker Front gemacht werden. Gewiß ist eine gerechte Regelung der Sprachenfrage zwischen Deutschen und Tschechen nicht zu umgehen, soll auf die Dauer wieder innerer Frieden im Kaiserstaate einziehen, diese Regelung kann aber unmöglich auf Kosten des Deutschthums erfolgen, wie es sich die tschechischen Quertöpfe vom Schlage der Pacat und Genossen so hübsch ausgesucht haben.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach Beschluß des Gewerbevereinsvorstandes soll der von der Generalversammlung geplante Ausflug nach Freiberg am Freitag nach dem Pfingstfest unternommen werden, und hofft man auf eine recht rege Theilnehmung Seitens der Mitglieder und ihrer Angehörigen, sowie auch Gäste willkommen sind.

Nächsten Donnerstag, den 17. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr, findet in hiesiger Stadtkirche die erste Wochenkommunion dieses Jahres statt.

Nach einer statistischen Uebersicht betrug im Jahre 1899 die Bevölkerungszahl im Königreiche Sachsen: 4 026 480 (dagegen 1898: 3 959 840), und zwar in der Kreishauptmannschaft Bauhen 396 310, in der Kreis-

arbeiter M. E. Kempe in Dippoldiswalde. — Hierüber 2 un-
 ehehlich.
 Aufgebote. Wirtschaftsgehilfe M. M. Schröder in
 Wendischcarsdorf und A. A. Böner in Reinberg. — Baumeister
 G. R. Sähnel in Reinhardtsgrimma und E. F. Wehner in Dip-
 poldiswalde. — Lagerist P. A. Weisbach in Dippoldiswalde und
 M. E. Stenzel daselbst.
 Eheschließungen. Pappensfabrikarbeiter E. Th. Richter
 in Dippoldiswalde und A. A. verw. Frau Job geb. Dienel daselbst.
 Schirmmeister E. B. Pöble in Berreuth und Chr. M. Vehmman
 in Dippoldiswalde. — Braumeister G. R. Sähnel in Reinhardtsg-
 grimma und E. F. Wehner in Dippoldiswalde.
 Sterbefälle. Todgeborener Knabe des Müllers P. B.
 Neubert in Dippoldiswalde. — Handarbeiter A. G. Walther in
 Dippoldiswalde, 75 J. 2 M. — Handarbeitersohn P. A.
 Heinrich in Berreuth, 2 M. 2 J. — Verft. Eisenbahnwagens-
 sohn A. M. Lowke in Dippoldiswalde, 5 J. 1 M. — Cement-
 waarenarbeitersohn E. E. Fröh in Dippoldiswalde, 6 M. 13 J.
 — Wirtschaftsgehilfin L. F. ledige Schwärze in Ulberndorf, 19
 J. 4 M. — Postkassener H. S. Uhlig in Dippoldiswalde, 34
 J. 11 M. — Geschäftsinhabersohn B. F. W. Wehner in Dip-
 poldiswalde, 7 M. 11 J. — Wirtschaftsbesitzer S. M. Büttner
 in Reinberg, 66 J. 11 M. — Rentier J. G. Wendler in Dip-
 poldiswalde, 72 J. 11 M. — Hierüber 1 Selbstmörder.

Bermischtes.

* **Gera, 26. April.** (Der Gerichtsvollzieher in der
 Klemme.) Ein interessanter Fall beschäftigte gestern das
 hiesige Schöffengericht. Wegen Uebertretung einer landes-
 herrlichen Verordnung zum Schutze der Singvögel hatte
 sich der hiesige Gerichtsvollzieher Schlebe zu verantworten.
 Er hatte in amtlicher Eigenschaft Singvögel gepfändet
 und diese in einer amtlichen Auktion „feilgeboten und
 verkauft“. Nun verbietet aber die eingangs erwähnte
 Verordnung schlechthin das Feilhalten und Verkaufen
 von Singvögeln ohne jede Ausnahme. Der Gerichtsvoll-
 zieher war deshalb vom hiesigen Stadtrath in eine Strafe
 von 5 Mark genommen worden und hatte dagegen Ein-
 spruch erhoben, so daß sich das Schöffengericht mit der
 Angelegenheit beschäftigen mußte. Dieses bestätigte die
 stadträthliche Strafverfügung, so daß also auch von Amts-
 wegen Singvögel nicht veräußert werden dürfen, weil
 die Landesverordnung „alles“ Feilbieten und Verkaufen
 unter Strafe stellt. Der Verurtheilte, bezw. dessen vor-
 gefetzte Behörde, beruhigt sich aber bei dieser Entscheidung
 nicht, so daß sich auch noch höhere Instanzen mit der
 etwas verzwirrt liegenden Angelegenheit zu beschäftigen
 haben werden.

* Folgende komische Dankagung erhielt kürzlich die
 „Glazer Zeitung“: Ich sage für die ganze Grasschaft
 Glas meinen verbindlichsten Dank, indem ich mich von
 Jänner bis Ausgang April in der Grasschaft Glas
 aufgehalten habe, indem ich überall mit dem Publikum
 sehr zufrieden war, besonders war ich zufrieden in Stoleisen
 indem ich mich mehrere Tage aufgehalten habe, und sehr
 zufrieden war. Besonders mit dem Herrn Gastwirt. A.

Profob war sehr Anständiger Mann, man wird halt
 keinen zweiten finden und die Lokalkitäten sind Gereimlich,
 und für jedes Geschäft bassent. Ich kan jeder Direktion
 bestens endfeln für gutte Dairtre großen Sal große
 Staallung und großen Blaz, ich sage noch einmal für
 die Grasschaft Glas meinen Verbindlichsten Dank und ich
 werde die Grasschaft gut in gedechtniß behalten, auch
 werde ich mir einnige Gastwirde gut merken die das hals
 abschnein gut verstehn. Mit Aller Hochachtungsvoll Wittwe
 Leisel. — Ich bitte thun sie mir das eintruden in das
 Vermüschte und was es Kostet bezahle ich Hochachtungsvoll
 Wittwe Leisel Adresse Wittwe Leisel Zirkus-Arenna
 Warthe. Postlagernt.

* Eine erheitende Schilderung des persischen Militärs
 enthält die armenische Tageszeitung „Nor-Dar“ in
 Tiflis. Auf den Straken Leherans, heißt es in dem ge-
 nannten Blatte, trifft man selten Soldaten an, dafür ver-
 lassen sie aber, ohne eine vorherige Erlaubniß einzuholen,
 ihre Kasernen, um die Zeit bei Bekannten zu verbringen
 oder um als Verkäufer oder zuweilen auch als Laden-
 besitzer in den Läden zu handeln. Die Uniform des
 persischen Soldaten besteht nur aus einer Blouse, die er
 über seinen gewöhnlichen Archalut (ein Untergewand) an-
 zieht. Zieht der „Starwas“ (Soldat) seine Bluse aus, so
 ist er wie alle Perser nur mit dem Archalut bekleidet.
 Beim Exerziren (es wird übrigens nur sehr selten exerziert)
 kann man neben 60- bis 70jährigen Greisen 16- bis
 17jährige Jünglinge und sogar 12- bis 13jährige Knaben
 erblicken. Wenn der Kompagniechef oder Bataillons-
 kommandeur ein Kommando gegeben hat, so spielen sich
 die komischsten Szenen ab: die einen machen Rechtsum,
 die anderen Linksum und ein Theil marschirt geradeaus.
 Dann führt der Kommandeur alle ruhig auf ihre Plätze
 zurück und erklärt ihnen, was sein Kommando zu be-
 deuten hat. Beim zweiten, dritten oder vierten Male
 ist der Erfolg besser; dann aber beginnen die Soldaten
 sich zu zanken, und der Wortwechsel artet wohl gar in
 eine Schlägerei aus. Der eine Soldat wirft dem anderen
 vor, er sei ein Dummtopf und verstehe nichts, er selbst
 aber wisse alles. Derartige „militärische Uebungen“ endigen
 gewöhnlich damit, daß der Kommandeur der Truppe die
 Sache aufgibt und weggeht, und gleich darauf laufen
 die Soldaten nach allen Richtungen auseinander, ent-
 weder in ihre Läden oder zu ihren Freunden in deren
 Häuser und Gärten. — Hier und da kann man in
 Tabris vor den Regierungsgebäuden Wachposten sehen,
 deren Gewehr weit weg von ihnen auf dem Boden liegt,
 während sie selbst, auf den Haden sitzend, sich mit einem
 Bekannten unterhalten, der sie mit Käse und Weintrauben
 bewirthe. Die Schildwachen grüßen keinen ihrer Vor-
 gefetzten. Nur vorübergehenden Europäern erweisen sie

diese Ehre in Erwartung eines Balkschich, den diese auch
 geben.

* „Billy“, die Regimentsziege des „Welsh Regiments“,
 die mit demselben treulich alle Strapazen des südafrikanischen
 Feldzuges theilt, gerieth in einem der Gefechte am Modder-
 fluh in den Feuerbereich der gegnerischen Geschütze, als
 plötzlich ein Geschoh vor ihm niederfiel. Billy dachte
 augenscheinlich, daß das nicht in seinem Kontrakt stände
 und rannte mit dem Mann, der ihn führte, in tollen
 Sprüngen davon. Schließlich wurde er zum Stehen ge-
 bracht und zum Fluß hinabgeführt. Aber das Abenteuer
 hat auf Billys Laune einen unheilbaren Einfluß aus-
 geübt. Es ist seitdem mit Gefahr verbunden, sich in den
 Bereich seiner Hörner zu wagen, denn Billy attackirt bei
 jeder sich bietenden Gelegenheit. Die krieglustige Ziege
 soll auf Verwenden der Offiziere des Regiments eine
 Feldzugs-Medaille erhalten.

* Ein guter Beobachter. Lehrer (in einer Privat-
 schule Heines Lorelei durchnehmend): „Blasche, was fällt
 Dir bei den Worten auf:

Sie kammst es mit goldenem Kamme
 Und singst ein Lied dabei —?“

Blasche: „Das geht nicht“. — Lehrer: „Wieso denn nicht,
 Du Dummtopf?“ — Blasche: „Weil die Mädchen beim
 Kämmen immer den Mund voll Haarnadeln haben“.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag Cantate, den 13. Mai 1900.
 Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Die Beichtrede
 hält Herr Diak. Büchting.
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: 1. Kor. 15, 35—44.
 Die Predigt hält Herr Super. Meier.
 Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmiten männ-
 lichen Jugend: Herr Diak. Büchting.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

Sonntag Cantate, den 13. Mai, Vorm. 8 Uhr, Beichte.
 Nach der Predigt heilige Abendmahlsfeier.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. Mai.

Von 57 Ferkeln wurden 38 verkauft zum Preise von 22
 bis 26 Mark pro Paar.

Hauptgewinne

der 5. Klasse der 137. A. S. Landeslotterie.
 Nach eigenen Drahtnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.
 (Nachdruck verboten.)
 4. Ziehungstag am 10. Mai 1900.
 5000 M. auf Nr. 1491.

Eine Parterre-Stube
 ist zu vermieten und kann zum ersten Juli
 bezogen werden. Näheres zu erfahren bei
 Frau verw. Reuther, Schmiedeberg.

Kleines Logis zu vermieten und 1.
 Juli zu beziehen bei
 Schlossermeister Hamann.

Wegzugshalber ist ein schönes Logis,
 Stube, Kammer und Küche, sofort zu ver-
 mieten und 1. Oktober zu beziehen
 Schuhgasse 119.

Ein möblirtes Stübchen, separat und
 freundlich, ist für anst. Herrn zu vermieten.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

Arbeiter

sucht **Kloß, Baumeister.**

Maurer und Arbeiter

sucht **A. Nitzsche, Baugeschäft, am Markt.**

Ein Schuhmachergehilfe

erhält aushaltende Arbeit bei
Kadestock, Dippoldiswalde.

Einige im Schneidern ausgebildete junge
Mädchen finden per sofort dauernde
 Beschäftigung, auch werden jederzeit zur
Erlernung des Schneiderns, verbunden
 mit **Schnittzeichnen**, junge Damen an-
 genommen bei **Eleonore Guricke.**
 Bahnhofstrasse, Villa Maria.

Kinderwagen
 Reisetörbe (eigenes Fa-
 brikat), sowie alle an-
 deren Korbbwaren em-
 pfiehlt die Korbbmacherei v.
 E. Jungnickel, gr. Wasserpass 56.

Zur Anfertigung von Galanterie-
 arbeiten in Plüsch,
 Sammet, Atlas, Leder u. in sauberster,
 akkurater Ausführung empfiehlt sich die
Buchbinderei
 von **Woldemar Schubert,**
 Altenbergerstraße 172.

Buchdruckerei
Carl Jehne
 Dippoldiswalde

empfiehlt sich zur prompten Anfertigung
 aller Druckarbeiten zu soliden Preisen.

Neueste Schriften und Einfassungen.

Heute **Schweinschlachten.**
 Achtungsvoll **J. Sidmann.**

Heute Sonnabend Nachmittag
 4 Uhr wird bei mir 1 Schwein
 verpundet, Fleisch 60 Pfg., Wurst
 65 Pfg. **Bruno Rüdiger in Walter.**

Ein feines **Premierrad,**
 auf welchem noch Garantie
 steht, mit feiner Accetylen-
 laterne und Radlaufglocke (Uebertragung 77)
 ist für 130 Mark zu verkaufen, desgleichen
 ein **Opel-Halbrenner** 125 Mark (neuer
 Preis 330 Mark) bei
Herm. Kahl, Borlas.

Eine hochtragende Kuh
 ist zu verkaufen Reinhardtsgrimma 84.

Frischer böhmischer
Stückfalk
 ist eingetroffen bei **Hans Chnes,**
 Dippoldiswalde am Bahnhof.

Eine Kuh,
 ganz nahe zum Kalben (3. Kalb) zu ver-
 kaufen **Lübau Nr. 26.**

Eine Zuchtkuh,
 jung und hochtragend, ist zu verkaufen in
Niedertraundorf Nr. 1b.

Schöne starke Ferkel
 sind zu verkaufen bei **Edmund Reinhardt**
 in Cunnersdorf bei Schlottwitz.

Fortbildungsschule für Mädchen
 Dippoldiswalde.

Unterricht in **Buchführung, Brief-
 styl, Rechnen, Literatur und Nadel-
 Arbeiten** (Schnittzeichnen, Weißnähen,
 Schneidern, Luxusarbeiten u. a. m.)
E. Buckel, Lehrer,
Clara Riodel, gepr. Handarbeitslehrerin.

Amerik. Honig, Pfd. 65 Pf.,
Schleuderhonig in Gläsern
 bei **H. A. Lincke.**

Frisch geschnittenen Köhner Spargel,
 à Pfund 60 Pfg. bis 1 M. empfiehlt
Hermann Müller.

**Frische Maibutter, ca. 10 Pfd. Post-
 kolli 6.20 M. fr. R.**
Gustav Maciej, Ortelsburg, Ostpr.

Eine Parthie Rosenstöcke

ist billig zu verkaufen **Gasthof Berreuth.**

Verkaufe: einen Rinderfahrstuhl
 mit Plane, einen
 Pneumatik-Rover, alles sehr gut erhalten.
Otto Fiedert, Dippoldiswalde.

Ferkel

sind zu verkaufen **Borwert Glend.**

Speise- und Wein-Karten

fertigt und hält stets vorrätzig
Buchdruckerei Carl Jehne.

Gutgehaltene
Zeitungs-Makulatur

verkauft
 die Exped. der „Weißeritz-Ztg.“

Todes-Anzeige.

Den 10. Mai, Abends 8 Uhr, verschied ganz plötzlich und unerwartet an Gehirnschlag unser guter Gatte und Vater
Heinrich Wilhelm Buchmann,
 Hausbesitzer in Obercarsdorf,
 Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
 Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1/22 Uhr vom Trauerhause aus statt.

DANK.

Für die zahlreichen Beweise mitfühlender Trauer bei dem allzufrühen Hinscheiden unseres innig geliebten Sohnes **Bruno** drängt es uns, herzlichsten Dank auszusprechen Allen, die bemüht waren, unsern Schmerz zu lindern. Dank den Bekannten, Verwandten und der lieben Schuljugend von Paulsdorf für den reichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit zum Grabe. Dank den Herren Lehrer Müller und Rentsch für die erhebenden Gesänge, Herrn Pastor Köhler für die trostreichen Worte an heiliger Stätte, sowie den Trägern für das bereitwillige Tragen. Dank auch denen, die während der Krankheit unsres Kindes uns helfend zur Seite standen. Allen, Allen herzinnigen Dank.
Malter, den 7. Mai 1900.

Die tiefgebeugten Eltern
Louis Zimmermann und Frau.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Wirtschaftsauszüglers Herrn **Karl Gottlob Bormann**

fühlen wir uns gedrungen, allen denen herzlich zu danken, die bei dem herben Verluste die innigste Theilnahme bezeugt haben. Dank allen denen, die den theuren Entschlafenen mit so reichem Blumenschmuck und so zahlreicher Begleitung zur letzten Ruhestätte geehrt haben. Besonderer Dank gebührt Herrn Pastor Ludwig für seine tröstenden Worte am Grabe, Herrn Dr. Rünzel aus Reinhardtsgrimma für seine Bemühungen, uns den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten und seine schweren Leiden zu lindern, Herrn Lehrer Anebel in Hirschbach und Herrn Kantor Schubert für die erhebenden Trauergefänge am Trauerhause und in der Kirche. Besonders danken wir auch den Herren vom Gemeinderath für den werthvollen Blumenschmuck und die Begleitung zum Grabe, dem werthen Militärverein von Reinhardtsgrimma für das freiwillige Tragen des Sarges und der so zahlreichen Theilnahme am Begräbnisse, sowie dem Liebchenschen Musikchor für die herrliche Trauermusik. Endlich sei noch den lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten gedankt, die unseren theuren Entschlafenen während seiner schweren Krankheit besuchten und trösteten.

Aus Deinem namenlosen Leiden
 Gingst ein Du zu des Himmels Freuden
 Und erntest zum verdienten Lohne
 Nun dort die Ueberwinderkrone.

Dein Herz war edel, treu und rein,
 Du wirst uns unvergesslich sein!
 Bald, Theurer, in des Himmels Höhen
 Sieht Gott uns frohes Wiedersehen!
Hirschbach, am Begräbnistage 1900.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

**Einem zuverlässigen, tüchtigen
 Markthelfer**

suchen zum sofortigen Antritt
Standfuß & Tzschöckel,
 Bahnhof Dippoldiswalde.

Zum sofortigen Antritt
 suche ich einen gut empfohlenen unverheiratheten

Kutscher,

der in allen landwirthschaftlichen Arbeiten erfahren ist und solche zu verrichten hat.
Oskar Welde,
 Borwest Oberhäslich.

Ge sucht
junger ordentlicher Mann
 als Arbeiter bei anständigem Lohn.
Brauerei Hainsberg.

Generalversammlung

des **Bezirks-Obstbauvereins Dippoldiswalde**

Sonntag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Stadt Dresden“ daselbst.
 Im Verlauf derselben wird Herr Wanderlehrer Schander einen Vortrag über Beerenobst-Zucht halten.
 Der Versammlung geht Vormittags 11 Uhr eine Demonstration des Wanderlehrers an Spalierobst und Hochstamm voraus.
 Versammlungsort hierzu: vorgenannter Gasthof.
 Alle Mitglieder des Bezirksvereins, sowie auch Freunde des Obstbaues werden hierzu freundlichst eingeladen.
Lossow, Borf.

An unsere geehrten Inserenten!

Um erhöhter Anhäufung der vielen kleinen offenen Konten zu begegnen, bitten wir die Gebühren für die Inserate (12 Silben = eine kleine Zeile) von hier und auswärts möglichst bei Aufgabe **entrichten oder in Briefmarken beifügen zu wollen.**
 Die stetig wachsende Auflage unseres Blattes bedingt, daß kleinere Inserate thunlichst bis

spätestens 10 Uhr Vormittags

zur Abgabe an unterzeichnete Geschäftsstelle gelangt sein müssen, sofern solche noch in der am Abend erscheinenden Nummer Aufnahme finden sollen. — Wir machen aber ganz ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir eine Garantie für das Erscheinen eines Inserates in der nächsten oder sonst einer vorher bestimmten Nummer nicht übernehmen können.

Ferner ist es im eigenen Interesse derjenigen werthen Interessenten, die **grössere Geschäfts-Inserate** an uns abzugeben geneigt sind, gelegen, dieselben rechtzeitig, **wenn thunlich, noch am Nachmittag vorher,** in unsere Hände gelangen zu lassen.

Die Expedition der „Beierisch-Zeitung.“

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben guten Mutter, der **Frau Henriette Wilhelmine Zönnchen,** geb. **Reichel,** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Reichstädt, am Begräbnistage.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben unvergesslichen Tochter und Schwester



Johanne Elisabeth Geschu
 drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Antheilnahme durch Wort und Schrift, sowie für den reichen Blumenschmuck, welcher uns von Verwandten, Freunden und Bekannten zu Theil wurde, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere aber Herrn Superintendent Meier für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Voigt für seine Bemühungen, unsern Liebling am Leben zu erhalten, unsern herzlichsten Dank. Familie **Geschu.**

180 Arbeiterinnen

sucht sofort oder später bei hohem Lohn zu stets dauernder Arbeit die **Metallknopf-Fabrik** von **Josef Püschner** in Stolpen, Sächs. Schweiz.

Steck-Mais

offeriren
Standfuß & Tzschöckel,
 Bahnhof Dippoldiswalde.

Ein starker Transport junger, schöner, starker **Zug- und Zuchtkühe**



(ganz hochtragend und auch mit Rälbern) stehen von heute Sonnabend, den 12. Mai, an äußerst billig zu verkaufen bei **Fritsch in Schellerhau.**

Einen Posten **Saatkartoffeln** und **Sen** sucht zu kaufen. Offerten bitte in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Schützenhaus Dippoldiswalde.

Sonntag, den 13. Mai 1900,
grosse Ballmusik
 von der Stadtkapelle — Anfang 6 Uhr, —
 wozu ergebenst einladet **H. Freiberg, Bes.**

Restaurant Maltermühle.

Nächsten Sonntag, den 13. d. M., von Nachmittag 4 Uhr an,
Garten-Konzert
 von der **Dippoldiswalder Stadtkapelle.**
 (Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saale.)
 Dem Konzert folgt Ball für die geehrten Konzertbesucher.
 Es laden freundlichst ein **Rich. Walther und Adolf Jahn.**
 Hierzu eine Beilage, sowie „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ Nr. 19.

Mein Ausverkauf

in **Schnitt- u. Wollwaaren,** sowie **Tisch- und Bettwäsche** bietet Jedem Gelegenheit zu billigen Einkäufen.
Markt 27. W. Zager. Markt 27.

1 fast neuer Kartoffeldämpfer
1 Butterschaukelmaschine,
1 Egge mit 5 Balken,
2 Wagen (einer mit Ernteleitern),
1 Spitzhaken,
1 Wendehaken,
1 Last- und Kutschpferdegeschirr,
ca. 20 Centner Korngebundstroh,
2 abgesetzte Ziegenböckchen sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen
Ammelsdorf Nr. 23.

Opel- und Dürkopp-Fahrräder
 (feinste, deutsche Marken) empfiehlt
Hermann Kohl in Borlas.

Zur bevorstehenden Pfingst-Saison empfehle mein großartiges Lager in: **Herren-, Anaben- und Kinder-Anzügen** in allen Qualitäten und Farben. Feine **Kodanzüge** in jeder Größe. **Sommerjoppen** für Herren und Anaben. **Arbeitsjassen u. Arbeitsjaden, Hüte, Mützen, Vorhemdschen, Kragen, Schlipse u. Damen-garderobe.** Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.

Jede kluge Hausfrau, welche ihren Kindern eine **reine Haut** und **schönen, zarten, schneeweißen Teint,** verschaffen will, wache dieselben nur mit: **Buttermilch-Seife**
 v. **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden.
 à Stück 30 Pfg. bei **Wilh. Dressler.**

Waltsgott's verbesserte Nuss-Extrakt-Haarfarbe
 in **schwarz, braun und blond,** und **Nussöl,** ein **feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl,** sowie **Häns's Enthaarungs-Pulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichtsh- und Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt
die Apotheke zu Dippoldiswalde.

1500 M. als 2., hinter 1500 **M. 1. Hypothek** von gut situirtem Geschäftsmann zu 4% ab 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Werthe Offerten unter **J. S. 1500** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Turnverein Reinholdshain u. U.
 Sonnabend, den 12. Mai, Abends 8 Uhr, **Versammlung**
 im Vereinslokale. **D. B.**

Gesellschaft „Weiterer Blick“.
 Sonntag, den 13. Mai, **Kränzchen mit Theater.**
 Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.

„Sächsische Rechtschule“
Verband Sadisdorf und Umgegend.
 Sonntag, den 13. Mai, im Gasthof **Obercarsdorf**
Kränzchen,
 wozu alle Mitglieder freundlichst einladet **der Gesamtvorstand.**
 Anfang 6 Uhr. Mitgliedsarten sind mitzubringen.

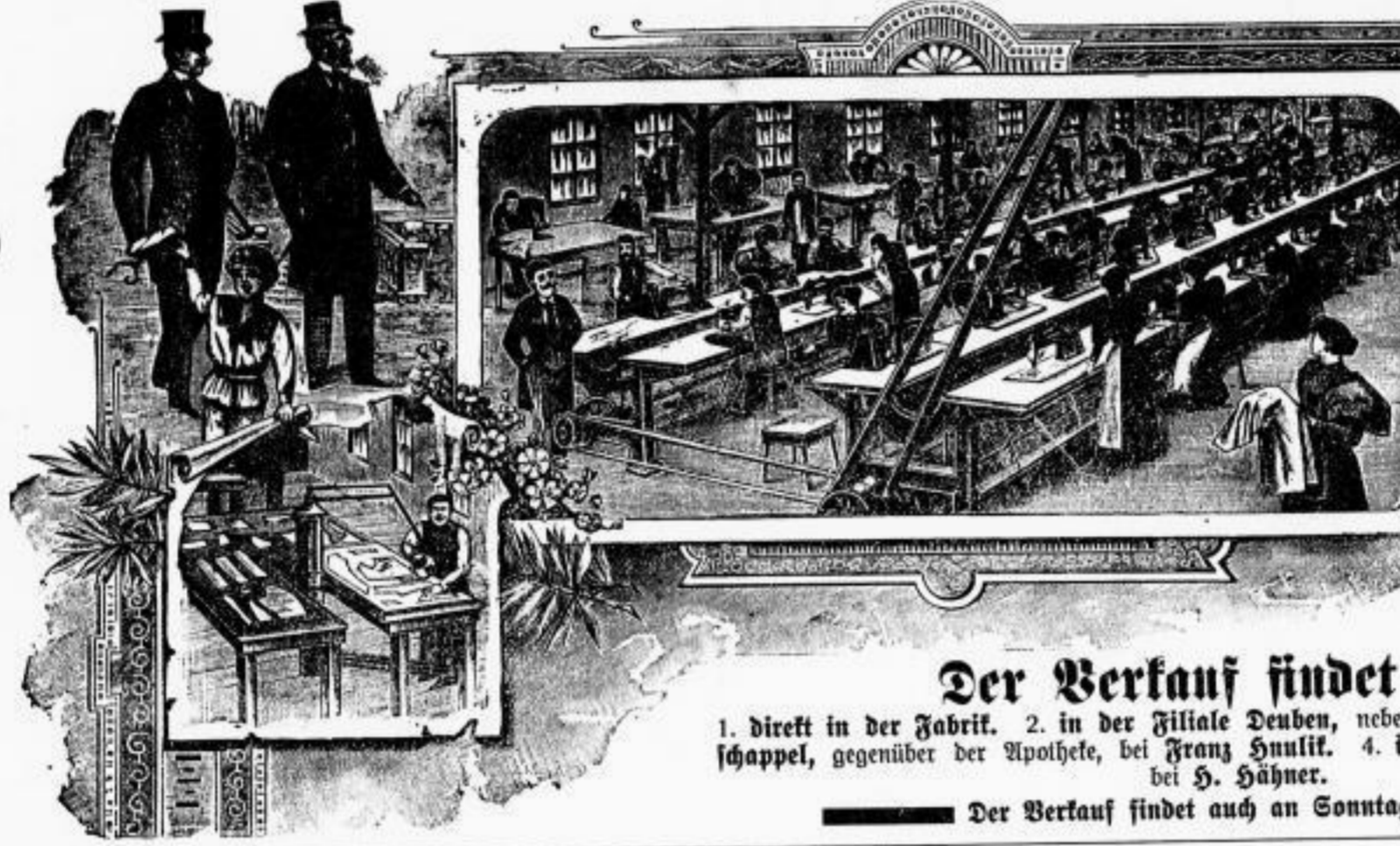
Unserer werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß wir unser

Schnitt-, Posamenten-, Woll- u. Strumpfwaarengeschäft,

welches unter der Firma „zum billigen Laden“ am Oberthorplatz seither bestanden hat, den 6. Mai 1900 unter derselben Firma nach **Gartenstraße 243**, schrägüber dem Reichspostgebäude, verlegen und in alter bekannter Weise weiterführen. Für das seither in so großem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst dankend, bitten wir, dasselbe uns auch fernerhin gütigst zu bewahren, und in unser neues Geschäftslokal zu übertragen.

Mit größter Hochachtung **Geschwister Kögel.**

Achtung!



Fertige Herren- und Knabenkleider, Arbeitsjachen u. f. w.

Abtheilung II.
Anfertigung nach Maß. Für guten Sitz und saubere Arbeit übernehmen ich Garantie.

Maßanzüge für Männer
schon von 13 M. an.

Der Verkauf findet statt:

1. direkt in der Fabrik.
2. in der Filiale Deuben, neben dem Rathhause.
3. in Potschappel, gegenüber der Apotheke, bei Franz Hnulist.
4. in Dippoldiswalde, am Markt, bei H. Hähner.

Der Verkauf findet auch an Sonntagen statt.

Schuhwaaren-Lager **Hugo Jäckel.** **Brauhofstr. 300.**

Größte Auswahl am Platze.

Als Fachmann führe ich nur eine streng solide Waare in eleganten Paßformen, neueste Façons und verkaufe infolge älterer Abschlüsse zu alten billigen Preisen:

Herren-Langstiefel, Handarbeit, von	M. 13.— an,
Herren-Schaftstiefel von bestem Rindleder von	7.— "
Herren-Stiefeletten in Kalb-, Roß-, Rind- u. farbigem Leder von	6.50 "
Herren-Halbschuhe mit Gummi und zum Schnüren in Kalb-, Rind- und farbigem Leder von	5.50 "
Radsfahr-, Touristen- u. Turnschuhe mit Leder- u. Gummisohlen v.	2.25 "
Damen-Stiefeletten mit Gummi, zum Schnüren und Knöpfen in Chevereau, Kalb-, Roß- und farbigem Leder von	6.— "
Damen-Halbschuhe, Ballschuhe, Spangenschuhe, Hauschuhe, Morgenschuhe, elegante Formen, in diversen Ledergattungen v.	2.50 "
Kinderschuhe u. Stiefel in allen Gattungen u. vielfält. Auswahl v.	1.— "
Pantoffel in Plüsch, Cord, Segeltuch, Led- u. farbigem Leder v.	—50 "
Boltschuhe mit Filz- und Manilahanfsohlen	1.— "

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Nußholz-Auktion.

Sonnabend, den 12. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an, sollen im Hotel „Stadt Dresden“ in Dippoldiswalde die im Böttigen und Albertpart aufbereiteten Nußhölzer als:

108	Stück Fichtenstämme von 10—15 cm Stärke,
58	" " " 16—22 " "
10	" " " 23—29 " "
11	" " " 30—36 " "
20	" Fichtenklözer " 10—15 " "
12	" Kiefernklözer " 16—22 " "
18	" " " 23—29 " "
4	" Fichtenklözer " 16—22 " "
1	" Lindenkloß " 56 " "
1	Partie Stangen

meistbietend unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden. Dippoldiswalde, im Mai 1900. Die städt. Forstverwaltung. H. Ed. Mende, Vorf.

Größtes Lager von Sonnen- u. Regen-Schirmen
(nur eigenes Fabrikat) empfiehlt in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen
Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt.
Reparatur und Neubeziehen wird sofort ausgeführt.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit	M. 15,00
Gloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit	M. 28,00
Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Gloake erfolgt mit 20% unter dem Rothstandstarif für Düngemittel.	
Pferdedünger pro Lowry 10000 kg	M. 45,00
Kuhdünger pro Lowry 10000 kg	M. 55,00

ab Dresden.

Bahnamtliches Gewicht Dresden maßgebend. Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschlüssen extra Rabatt.

Trefse heute Sonnabend Nachts wieder mit einem frischen Transport **pommerscher Zuchtkühe**, (nur ausgefucht beste Waare) hochtragend und frischmelkend, bei mir ein und stelle dieselben unter weitgehendster Garantie, Kreditgewährung und billigsten Preisen zum Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Truten- u. Entenbruteier

hat abzugeben Vorwerk Oberhäslich.

Eine Partie Weinfässer und 5 Schnepfer zum Vogelschiessen billig zu verkaufen bei **Wilh. Berndt, Schuhmacher, Reichstädt.**

Act-Ges. für Trebertrocknung, Cassel.

Dr. Fischer's Essig-Essenz

Bester ESSIG. Haltbarster ESSIG.

Man achte auf Schutzmarke u. Namenszug. Garantiert 80% chemisch rein. In Flaschen à ¼ Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig. Prämiert mit der goldenen Medaille und Ehrenpreis auf der Ausstellung in München und mit der silbern. Medaille für hervorragende Leistungen auf der Ausstellung in Frankfurt a. O. 1899.

Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma. Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigelegt.

Verkaufsstellen: **Rich. Niwand, Johannes Richter.** General-Depot für das Königreich Sachsen: **J. Rubensohn, Dresden-A.**

Wieder-Eröffnung.

Das bisher unter der Firma **Robert Kunert Nachfolger** bestehende altrenommierte Geschäft in **Galanterie-, Bijouterie-, Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren**

wird **Montag, am 14. Mai** mit vollständig neuem und modernem Waarenlager wieder eröffnet.

Da ich nur von ersten Fabriken direkt beziehe, bin ich in der Lage, nur gute, solide und moderne Waaren mit Dresdner Preisen verkaufen zu können.

Indem ich schon jetzt ein geehrtes Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend höflichst bitte, mein Unternehmen kräftigst unterstützen zu wollen, sichere ich prompte und coulanteste Bedienung bei äußerst billigen Preisen zu.

Hochachtungsvoll

Paul Becher,

früher: Rob. Kunert.

Dippoldiswalde.

Dachpappe in versch. Qualitäten,
Theer, Asphaltlack,
Carbolinum, Bleirohr,
Dachfenster
empfehlen billigst
H. Jager, Markt 27.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir seit
Dienstag, d. 8. Mai a. c.,
unseren

Verkaufswagen

wieder in der dortigen Gegend verkehren lassen.

Derselbe führt unsere sämtlichen Molkerei-Produkte und Spezialitäten mit sich und berührt außer Dippoldiswalde auf seiner von unserem Molkereihof Reinholdshain ausgehenden Tour Schmiedeberg, Ripsdorf, Bärenburg und Bärenfels.

Bestellungen werden in Reinholdshain, (Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 21) von unserem Dresdner Hauptkontor, (Fernsprecher Amt II Nr. 526 und 2591), sowie von dem die Tour bedienenden Ausfahrer gern entgegen genommen.

Wir halten uns bei Bedarf in unseren Produkten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
DRESDEN-N.
Hauptkontor:
Bauhnerstraße 79.

Ein Haus

in bester Geschäftslage von Dippoldiswalde ist zu verkaufen. Off. erb. unter R. 280 in die Exped. der „Beißeritz-Zeitung“.

Frankenauer
Steinzeug-
Fabrikate,
Träger
Bauartikel

empfehlen

Gustav Jäppelt Nachfolger

Inh.:

Carl Heyner.

Dünge-
Streu-Kästen
empfehlen billigst
Louis Philipp,
Klempnermstr.,
Dippoldiswalde.

Milch!

140—160 Liter gut gefühlte, haltbare, gesücht. Off. erbeten an Pohl, Dresden-N., Rosenstraße 24. — Geschäft seit 1880 —

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



macht jede Suppe und jede schwache Bouillon überraschend gut und kräftig. — wenige Tropfen genügen. — Vor Vermischungen wird gewarnt.

Dr. Oetker's



macht feinste Puddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Preis à 15, 30 und 60 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis.



Aufsehen

erregt

Immer mehr Tiedemann's vortrefflicher Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.

Sehr haltbar, schnell trocknend, bequem zu verwenden!

Niederlage

in Dippoldiswalde bei H. A. Lincke, in Glashütte bei Herm. Henke und Friedr. Kadner jun., in Schmiedeberg bei Br. Herrmann.

Geschäftsveränderung.

Gebe den geehrten Hausbesitzern von Dippoldiswalde und Umgegend zur Nachricht, dass sich mein **Ziegeldeckergeschäft** nicht mehr Freiburger Str., sondern **Schuhgasse Nr. 106** befindet und bitte ich bei Bedarf um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll
August Ritschel, Ziegeldecker.



Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. f. w.

empfehlen

in nur neuer staubfreier Waare
Herm. Raeser Nachfl.
O. Bester.

Taschen-
Hand-
Wand-
Sopha-
Spiegel

empfehlen in jeder Größe zu billigsten Preisen

Carl Nitzsche.

Alle Sorten

Wasserpfannen,
Kessel,
Maschinentüren,
Feuerungstüren,
Platten, Roste,
Roststäbe, Pferde-
krippen, Gossen,
Schaufeln, Spaten,
Düngergabeln,
Flügelumpfen,
Bleirohr,
Messinghähne,
sowie

alle Sorten

geschmiedete und
Drahtnägel,
Dachfenster u. s. w.

empfehlen zu billigen Preisen

O. Leichsenring
Reinhardtsgrimma.

Engelswerk
C. W. Engels
in Forke 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik
mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und per corre.

Es freut sich

wer

Bündel's

Bernstein-
Fußboden-Decklack
mit Farbe

verwendet hat. Zu haben in Büchsen à 1 Kilo Inhalt bei

H. Lommachsch, Dippoldiswalde.
Gustav Jäppelt Nachf., Dippoldiswalde.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei der langen Krankheit, sowie auch bei dem Begräbnisse meiner innig geliebten Gattin,

Auguste Wilhelmine Löwe,

geb. Fischer,

zu Theil geworden sind, fühle ich mich gedrungen, Allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere danke ich den lieben Verwandten und Freunden, welche mir helfend und tröstend zur Seite standen, Herrn Pastor Helm für die tröstenden Worte an heiliger Stätte und Herrn Lehrer Pehold für die erhebenden Trauergefänge. Herzlichen Dank den Trägern, welche die Heimgegangene unentgeltlich zu ihrer Ruhstätte trugen, sowie Allen, die sie durch reichen Blumenschmuck ehrten und zu ihrem Grabe begleiteten. Der Herr möge Allen ein reicher Vergelter sein.

Du aber, theure Gattin und Mutter, die Du viel zu früh von uns geschieden, rufen wir ein herzliches „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Du hast nun überwunden
Der Erde Schmerz und Leid,
Schlaf wohl! Ein schöner Frühling
Blüht Dir in Ewigkeit.

Johnsbach und Seifersdorf,
am 7. Mai 1900.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

**Sämmtliche Ofenbauartikel,
emailirte Kessel und Wasserpflanzen**
in bedeutender Auswahl zu äußersten
Preisen empfiehlt

H. Zager, Markt 27.

Herzenswunsch!

Alle Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße,
sammetweiche Haut und blendend schöner
Leint. Man wasche sich daher mit

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Stedenpferd.

à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apo-
thek, sowie bei Wilhelm Dreßler in
Dippoldiswalde, Bruno Herrmann in
Schmiedeberg, G. Vogel in Reinhardt-
grimma, Phil. Günther in Kreischa,
R. Weyrauch in Ripsdorf.

Sophas.

Chaiselongue.

Polstermöbel

jeder Art
empfehlen in solider Aus-
führung zu billigsten Preisen
Carl Nitzsche,
Riemermeister.

Kanapees.

Matratzen u. s. w.

Wasser-Pumpen-Anlagen
in Wohnhäusern bis ins oberste Stöckwerk,
sowie

Bade- und Klosett-Einrichtung

liefert zum billigsten Preis
**Rich. Gemeinert, Kupferschmiederei,
Dippoldiswalde.**



Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 12. Mai 1900, Abends 8 Uhr,

ordentliche General-Versammlung

in der großen Saalstube des Rathhauses hier.
Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.
Dippoldiswalde, am 4. Mai 1900.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Herm. Linse, Vors.

Frauen u. Mädchen

zum Flaschenmontiren,

welche bei Akkordarbeit wöchentlich 12 bis
15 Mark verdienen, werden gesucht.

Glasfabrik Döhlen.

Ein gut erhaltenes Fahrrad

ist zu verkaufen in Ripsdorf Nr. 15.

Kaffee, gebrannt,

vorzügliche Qualitäten,

Brasil. Kaffee,

Pfund 80 und 85 Pfg.,

Haushalt-Mischung,

Pfund 90 und 95 Pfg.,

Berl.-Kaffee,

Pfund M. 1.— und M. 1.10,

Carlsbader Mischung,

1 Pfund v. M. 1.20 an, aus nur feinsten
centralamerikanischen Sorten zusammenge-
stellt, empfiehlt

**Franz Fiedler,
Glashütte.**

Gesuch.

Die Gemeinsame Ortskrankenkasse Kreischa
mit Rittergut sucht zum 1. Juni

einen Kassirer

mit Ration. Jährl. Einkommen 500 M.
Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum
15. djs. Mts. an obengenannte Kasse ein-
schieben.

Der Vorstand.

Paul Freymart, z. Z. Vorsitzender.



Reformfinderstühle

zum Umlappen empfiehlt in großer Auswahl

Carl Nitzsche.

Gasthof „goldner Hirsch“ Reinhardtgrimma.

Sonntag, den 13. Mai,

großes Frühlingsfest
mit Karoussell- u. Schießbelustigung
und Einweihung des Kegelschubs.

Abends: Illumination.

Hierzu ladet freundlichst ein

Adolf Helwig und Alfred Volkner.

Kurhaus „Schäfermühle“ Bärenburg.

Sonntag, den 13. d. M., findet ein

Abend-Essen

statt, wozu hierdurch Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Hochachtungsvoll Oswald Schäfer.

Gasthof Naundorf.

Mittwoch, den 16. Mai,

Großes Militär-Konzert und Ball
vom Trompeter-Chor des Kgl. Sächs. Gardereiter-
Regiments aus Dresden

(Chef: Se. Majestät König Albert) unter Leitung des Königl. Stabstrompeters
Herrn S. Stod.

Anfang 8 Uhr. **Vorzüglich gewähltes Programm!** Entree 50 Pfg.
Billets à 40 Pfg. sind vorher bei Herrn Kaufm. Krönert und im Gasthof das-
zu haben. — Es ladet freundlichst ein **H. Stod, Stabstrompeter, Otto Piegisch, Gastw.**

Alle, Alle Interessenten, Freunde und Gönner von der so beliebt gewordenen
Stadt Dippoldiswalde sollten nicht versäumen, das Restaurant in

Dresden-Altstadt, Pflotenhauerstrasse 77,

Ecke Neubertstraße, vis-à-vis dem Bürgerhospital, unweit der Vogelwiese,

Neu! gen. „zum Einriedler Dippold“ Neu!

zu besuchen. Man wird sehen und staunen! was Franke jr. allen Besuchern von
seiner bestgepflegten Küche und Keller zu billigen Preisen verabreicht.

Lade hierzu Alle ergebenst ein.

Inhaber **Paul Franke, jun.,**

d. Gründer Robert Wilhelm Franke, geb. Dippoldiswalder.

— Direkt vom Hauptbahnhof — Sachsenplatz umsteigen — bis Hertelstraße. —

Fernsprecher Amt 1 Nr. 6974.

Jeden Sonnabend **Schlachtfest**, sowie Sonn-
abends und Sonntags großes genussreiches **Frei-Konzert.**

Ein junger Hund, als
Rettenhund, große Rasse, wird
zu laufen gesucht von
Heinrich Bormann
in Walter.



Bosn. Pflaumen, 90er,
1 Pfund 23 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.,
im ganzen Sad 20 Pfg.,

Californische Pflaumen,
1 Pfund 38 Pfg.,

Schnittäpfel, helle,

1 Pfund 43 Pfg., bei 5 Pfund 41 Pfg.,

Ringäpfel, 1 Pfund 45 Pfg.,

Datteln, 1 Pfund 30 Pfg.,

Feigen i. Kranz, 1 Pfd. 25 Pfg.,

Prünellen, 1 Pfund 65 Pfg.,

Aprikosen, 1 Pfund 75 Pfg.,

Mischobst, 1 Pfd. 26 u. 30 Pfg.,

Preisselbeeren mit Zucker,

1 Pfund 35 Pfg.,

do. ohne Zucker,

1 Pfund 32 Pfg.

**Franz Fiedler,
Glashütte.**

Haidemühle
Wendischersdorf.

Sonntag, den 13. Mai, von Mittag
an neubadene Pflingen, ff. Kaffee, wo-
zu freundlichst einladet **Alb. May.**

**Bereinigte Innung
der Bauhandwerker**
zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 13. Mai 1900, Nach-
mittags 2 Uhr,

Innungs-Versammlung

im Bahnhofshotel in Dippoldiswalde.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Richtigsprechung der
Jahresrechnung. 3. Einführung und Ver-
pflichtung neuer Inningensmitglieder. 4. Auf-
nahme von Lehrlingen. 5. Lossprechen
evtl. Prämierung von Ausgezeichneten. 6. Neu-
wahl des Gesamtvorstandes. 7. Innungs-
angelegenheiten. 8. Etwaige Anträge.
Der Vorstand.
Louis Philipp, Obermstr.

Gasthof Seifersdorf.

Sonntag, den 13. d. M.,

Turner-Stränzchen.

— Anfang 6 Uhr. —

Turnverein Borlas.

Zu dem nächsten Sonntag, den 13.
Mai, stattfindenden

Stränzchen

ladet ganz ergebenst ein **der Vorsteher.**

Turnverein
zu

Schmiedeberg.

Sonntag, den 13. Mai,

findet das diesjährige

Turnturnen

statt. Nachmittags 3 Uhr: Turnen auf
dem Turnplatz, Abends 7 Uhr: Ball im
Gasthof. — Um recht zahlreiche Theilnahme
bittet **der Turnrath.**

**Königl. Sächs. Militärverein
Reinhardtgrimma und Umg.**

Auf Beschluß des Vereins
werden von nun an die monatlichen **Ver-**
einsversammlungen jedesmal am zweiten
Sonntag im Monat abgehalten und soll

nächsten Sonntag, den 13. Mai e.,

Nachmittags 5 Uhr,
den Anfang nehmen. Um gute Betheili-
gung bittet **d. Vstd.**